

Statistik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Leonhardt contra Sonderegger

winzige Zipfelchen. (Sie bemüht sich mit spitzen Fingern umständlich um die Marke.)

Er: Was hast du wieder?

Sie: Agathe! Agathe!! Eine Schere! Oder nein: eine Klebe! Etwas zum Kleben!

Er: Jetzt — eine ... Klebe? Aber! Wozu denn?

Sie: Lass mich doch!

Er: Es ist spät, Liebste! — Was tust du?

Sie: Na, wenn man mir schreibt, muss ich doch wohl antworten. Und da will ich einfach diese Marke auf meinen Brief tun.

Er: Liebste! Das ist doch Betrug.

Sie: Wieso? Wenn die Marke gar nicht abgestempelt ist? Oder fast gar nicht? Ist das Betrug?

Er: und ausserdem Zeitverschwendung.

Sie — nun gross und obenauf: Entweder man hat die Pflicht, zu sparen — die Tendenz, zu sparen — dann muss man es auch in kleinen Dingen tun...

Das Oder bleibt sie schuldig.

Roda Roda

Ah so

Gläubiger zum Stubenmädchen: «Ich möchte gerne Herrn Meyer sprechen!»

Stubenmädchen: «Bedaure, er ist nicht zu Hause!»

Gläubiger: «Aber ich habe ihn doch vor ganz kurzem hier bei der Tür eintreten sehen!»

Stubenmädchen: «Er Sie wahrscheinlich auch!»

Statistik

Professor in einem Vortrag: «... und dann fabriziert Deutschland alle Jahre über drei Milliarden Dachziegel. Demnach fallen auf jeden Kopf der Bevölkerung mehr als 60 Ziegel.»

Definition

Junge: «Vater, was ist ein Konkurs?»

Vater: «Wenn einer sein Geld in die Hosentasche steckt, und den Gläubiger die Jacke wegnehmen lässt.»



Ein rapides Kräftigungsmittel!

Im Ausschank in allen guten Restaurants.